

Jahresbericht 2024

der Göttinger Graduiertenschule

Gesellschaftswissenschaften (GGG)

Der Jahresbericht konzentriert sich auf die aktuellen Entwicklungen sowie auf die Auswertung der Nutzung von Maßnahmen im Berichtsjahr. Dieser wurde so gegliedert, dass er mit den bisherigen Auswertungen vergleichbar und den Darstellungen der anderen Graduiertenschulen angenähert ist.

Im Zuge der gemeinsamen Gliederung für die Jahresberichte sind die Aussagen zur Erreichung der Ziele „Chancengleichheit, Vereinbarkeit, Diversität, Interdisziplinarität und Internationalisierung“ als Querschnittsthemen in die jeweiligen Kapitel zu den Maßnahmen integriert worden.

Kontakt und weitere Informationen:

- Prof. Dr. Simon Fink (Sprecher der GGG ab 07.07.2025)
Sozialwissenschaftliche Fakultät
Platz der Göttinger Sieben 3, 37073 Göttingen
Tel.: 0551 39 26506, Mail: simon.fink@sowi.uni-goettingen.de
- Prof. Dr. Angela Schwerdtfeger (Sprecherin der GGG 01.04.2023-07.07.2025)
Juristische Fakultät, Institut für Öffentliches Recht
Tel.: 0551 39 21150, Mail: Angela.Schwerdtfeger@jura.uni-goettingen.de
- Dr. Bettina Roß
Geschäftsführung der GGG
Tagungszentrum an der Historischen Sternwarte
Geismar Landstr. 11, 37083 Göttingen
Tel.: 0551 39 28217; Mail: Bettina.Ross@uni-goettingen.de

Summary zum Jahresbericht der GGG 2024

Die Göttinger Graduiertenschule Gesellschaftswissenschaften ist für Promovierende und Betreuende der Juristischen, der Sozialwissenschaftlichen und der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät zuständig. Die GGG hat 2024 ihre Aufgabenschwerpunkte (Qualifizierung, Förderung, Promotionsprogramme, Promovierenden-Erfassung, Qualitätssicherung und Kooperationen) erfüllt.

Zum Stichtag 10.12.2024 waren 566 Promovierende (22,6% international, 48% weiblich) in der GGG registriert. Mit den Angeboten der GGG wurden Promovierende der drei GGG-Fakultäten erreicht plus weitere Promovierende, insbesondere aus der Graduiertenschule für Forst- und Agrarwissenschaften (GFA). Zwischen Januar und Dezember 2024 haben 95 Promovierende ihre Promotion erfolgreich abgeschlossen.

Seit Corona sind in der GGG wie in allen Graduiertenschulen, Fakultäten und auch außerhalb der Universität eine geringere Teilnahme an Kursen, sinkende Verbindlichkeit und gesteigener Absentismus von Promovierenden festzustellen. Die GGG hat daher vielfältige Maßnahmen zur Verbesserung umgesetzt: Umfragen, direkte Gespräche, Expert*innen-Austausch, Testung von unterschiedlichsten Formaten, strikte Sanktion von unentschuldigtem Fehlen, intensivere Werbung, neue Themen und Module, usw.. Erst seit Frühjahr 2025 wird eine wieder ansteigende Nachfrage und Beteiligung deutlich erkennbar.

Durch die Kurse und Förderungen der GGG wurden Frauen, Eltern und internationale Promovierende überdurchschnittlich gut erreicht. Mit ihrem diversitätsorientierten, intersektionalen Ansatz begleitet die GGG Promovierende mit Augenmerk auf Chancengleichheit, Vereinbarkeit mit familiären Pflichten, soziale Lage der Promovierenden, internationale Promovierende sowie Promovierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung. Das Konzept zur diversitätskompetenten Begleitung von Promovierenden steht allen Abteilungen online zur Adaption zur Verfügung: <http://www.uni-goettingen.de/de/591206.html>.

Inhalt

Summary zum Jahresbericht der GGG 2024	2
1. Promovierende	4
1.1 Laufende Promotionen	4
1.2 Cotutelle	5
1.3 Abgeschlossene Promotionen.....	6
1.4 Verteilung der Promotionsdauer.....	6

1.5	Verteilung der Promotionsprädikate	6
1.6	Abbruchquote	7
1.7	Finanzquellen	7
2.	Betreuende.....	10
2.1	Erfolgreiche und abgebrochene Promotionsabschlüsse	10
2.2	Anzahl Promovierende pro Betreuer*in	10
2.3	Mitwirkung in thesis committees pro Betreuer*in	10
3.	Maßnahmen	10
3.1	Status des Beratungsangebots	10
3.2	Qualifizierung	11
	Kursprogramm.....	12
	Interdisziplinäre Methodenwoche 2024	15
	Weitere Qualifizierungsangebote und Mentoring-Programme.....	16
3.3	Qualitätssicherung.....	20
3.4	Fördermaßnahmen.....	21
	Familienfreundliches Abschlussstipendium	21
	Abschlussstipendium für internationale Promovierende	22
	Promovierendenforum	23
	Bottom-up-Förderung	23
3.5	Zusammenfassung der Nutzungszahlen	24
4.	Vorstand und Geschäftsstelle.....	24
4.1	Fortbildung der Beschäftigten.....	24
4.2	Netzwerke und Netzwerkaktivitäten	25
4.3	Veranstaltungen (intern)	26
4.4	Strategische Ausrichtung / Blick nach vorne	26
4.5	Öffentlichkeitsarbeit / Outreach	27
4.6	GGG-Vorstand und Geschäftsstelle	28

1. Promovierende

1.1 Laufende Promotionen

Die Göttinger Graduiertenschule Gesellschaftswissenschaften (GGG) umfasst die Juristische, Sozialwissenschaftliche und Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät.

In der GGG sind alle 566 Promovierenden der Gesellschaftswissenschaften Mitglied, die an einer Mitgliedsfakultät zugelassen wurden oder einem anerkannten Programm angehören, sowie alle 123 Erstbetreuer*innen (inkl. Externe und Emeriti), die diese Promovierenden betreuen. Eine Finanzierung ist mit der Zulassung zur Promotion in den Gesellschaftswissenschaften nicht verbunden.

Tabelle 1: Anzahl der Promovierenden (Stichtag 10.12.2024)

	Anzahl	Anteil an GGG-Promovierenden
Rechtswissenschaften	267	47,2%
Sozialwissenschaften	120	21,2%
Wirtschaftswissenschaften	179	31,6%
Programmmitglieder aus Nicht-GGG-Fakultäten	0	0%
gesamt	566	100%

Damit ist die Anzahl der Promovierenden gegenüber dem letzten Jahr um 16 Promovierende gesunken (minus 2,1%). Der Rückgang aus dem Jahr 2022 von minus 13,5% und 2023 von minus 4,2% setzte sich also 2024 nicht in dieser massiven Höhe fort.

Internationale Promovierende

Tabelle 2: Mitglieder mit Bildungsabschluss oder Staatsbürgerschaft aus dem Ausland n=566

	Internationale Promovierende	Internationale Promovierende
Juristische Fakultät	66	24,7%
Sozialwissenschaftliche Fakultät	24	20%
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät	38	21,3%
GGG insgesamt	128	22,6%

Verhältnis Männer / Frauen / Divers

Tabelle 3: Promovierende nach Geschlecht n=565 (1 divers)

	Frauen* Anzahl	Männer* Anzahl	Frauen* Anteil	Männer* Anteil
Juristische Fakultät (n=267)	119	148	44,6%	55,4%
Sozialwissenschaftliche Fakultät (n=119)	69	50	58,0%	42,0%
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät (n=179)	83	96	46,4%	53,6%
GGG insgesamt	271	294	48%	52%

Neue Programme werden durch den Vorstand in die GGG aufgenommen, sofern sie den Standards strukturierter Promotion entsprechen und innerhalb des Programms eine gesellschaftswissenschaftliche Promotion möglich ist. Mit der Aufnahme stehen Programmmitgliedern (unabhängig von ihrer Fakultätszugehörigkeit) alle Angebote der GGG offen. Programmmitglieder, die keiner der GGG-Fakultäten angehören (d.h. nicht „Erstmitglieder“ sind), sondern über ihre Programmzugehörigkeit Mitglied sind, erhalten so einen gleichberechtigten Zugang zu den Angeboten der GGG.

Die GGG unterstützt in Zusammenarbeit mit der Abteilung Forschung und Transfer die systematische Begleitung von Promotionsprogrammen bei der Antragsstellung sowie bei der Durchführung. Dabei werden die Antragsteller*innen beim Studienprogramm und der Evaluation entlastet.

In den letzten Jahren wurde kein neues Programm aufgenommen. Mit einer Ausnahme befanden sich alle unten aufgeführten Programme und Kollegs jenseits der letzten Phase ihrer Projektlaufzeit. Die Förderung ist also bei allen bereits beendet, während noch Promotionen fertiggestellt werden. Lediglich „Public International Law“ ist unbefristet eingerichtet.

Promotionsprogramme der GGG, aus denen heraus noch promoviert wird

(Dezember 2024: 9 Promovierende in der GGG):

a) Beendete Programme

- „Tierhaltung im Spannungsfeld von Tierwohl, Ökonomie und Gesellschaft“ (1 Promovierende*r)
- „Skalenprobleme in der Statistik“ GRK 1644 (1 Promovierende*r)
- „Globalization and Development“ (Göttingen/Hannover) GRK 1723 (1 Promovierende*r)

b) Laufendes Programm

- „Public International Law“ (6 Promovierende)

1.2 Cotutelle

In den Jahren 2018 bis 2024 wurden in den GGG-Fakultäten 15 Cotutelle-Promotionsverfahren eröffnet – sechs an der Juristischen, zwei an der Sozialwissenschaftlichen und sieben an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät. Davon wurden bisher fünf Verfahren an

der Juristischen und fünf Verfahren an der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät erfolgreich abgeschlossen sowie ein Verfahren an der Juristischen Fakultät abgebrochen bzw. ein Verfahren aus der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät an einer anderen Universität vollendet.

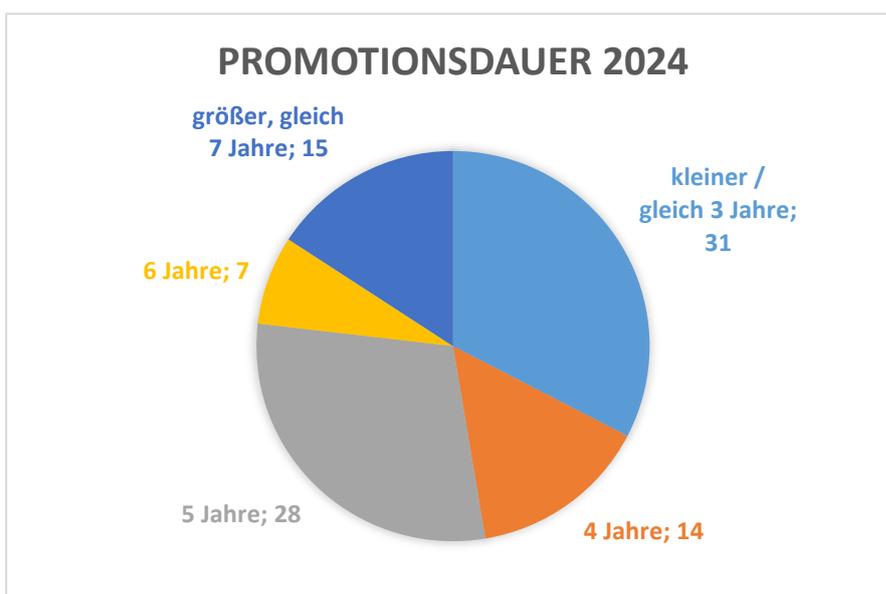
1.3 Abgeschlossene Promotionen

Seit der letzten Abfrage von Abschlüssen im Dezember 2023 wurden 95 Promotionsabschlüsse in FlexStat gelistet.

1.4 Verteilung der Promotionsdauer

In FlexStat sind 95 Promotionsabschlüsse von Januar bis Dezember 2024 aufgeführt. In dieser Zeit haben 32,6% ihre Promotionen innerhalb der ersten drei Jahre abgegeben (Monate 6-36), 14,7% im 4. Jahr (Monate 37-48), 29,5% im 5. Jahr (Monate 49-60), 7,4% im 6. Jahr (Monat 61-72) und 15,8% ab dem 7. Jahr (ab Monat 73).

Abbildung 1: Promotionsdauer



1.5 Verteilung der Promotionsprädikate

Gemäß FlexStat verteilten sich die Noten der Promotion wie folgt:

Tabelle 4: Promotionsprädikate 2019-2024

Promotionen SS 2019 – SS 2024	Anzahl	1,0-1,5	1,5-2,0	2,0-2,5	2,5-3,0	3,0-4,0
Rechtswiss.	166	76%		20%		4%
Sozialwiss.	88	88%	7%	6%		0%
Wirtschaftswiss.	171	94%		6%		0%

1.6 Abbruchquote

Seit Dezember 2023 sind in der GGG 36 Promotionsabbrüche bekannt geworden. Dies entspricht einer geschätzten Abbruchquote im vorangegangenen Jahr von 6,4% / Jahr.

Die Gründe für den Abbruch der Promotion sind vielfältig und nicht in allen Fällen negativ. Über diese Gründe geben die geschätzten Zahlen keine Auskunft. Umso wichtiger ist das Projekt zu Promotionsabbrüchen (Leaky Pipelines), das die GGG gemeinsam mit den Gleichstellungsbeauftragten an den GGG-Fakultäten durchführt: <http://www.uni-goettingen.de/GIF>.

Promotionsabbrüche werden bekannt, indem entweder Promovierende sich nicht zurückmelden bzw. indem Promovierende oder Betreuende die Beendigung der Promotion bekannt geben. Dies geschieht nicht immer zeitnah, vor allem weil der Entschluss zum Abbruch der Promotion oftmals einen längeren Prozess darstellt (in dem ggf. durchaus noch interveniert werden kann). Dabei kann es vorkommen, dass Promovierende immatrikuliert bleiben, obwohl sie bereits nicht mehr aktiv an der Promotion arbeiten oder die Rückmeldung versäumen, obwohl sie weiterhin promovieren.

1.7 Finanzquellen

Die vier Graduiertenschulen erfassen seit 2022 im Auftrag des Präsidiums die Finanzierung von Promovierenden mit Hilfe einer miteinander abgestimmten Befragung der Betreuenden.

Die Rücklaufquote per LimeSurvey und E-Mail lag 2024 in der GGG bei gut 65%, wobei ein im Vergleich zu 2022 gesunkener, aber weiterhin hoher Anteil von „nicht bekannt“ und „keiner der genannten Gründe“ innerhalb der Antworten aus den GGG-Fakultäten auffällig war.

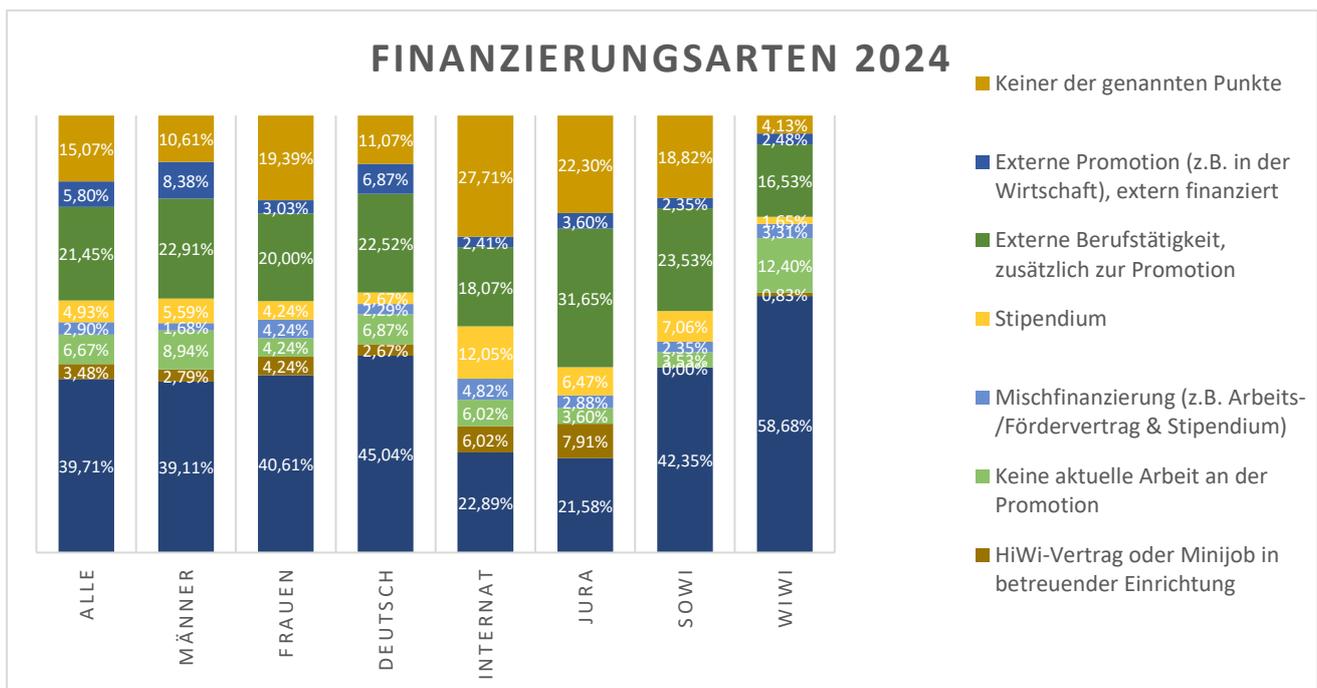


Abbildung 2: Finanzierungsarten nach Geschlecht, International und Fakultät

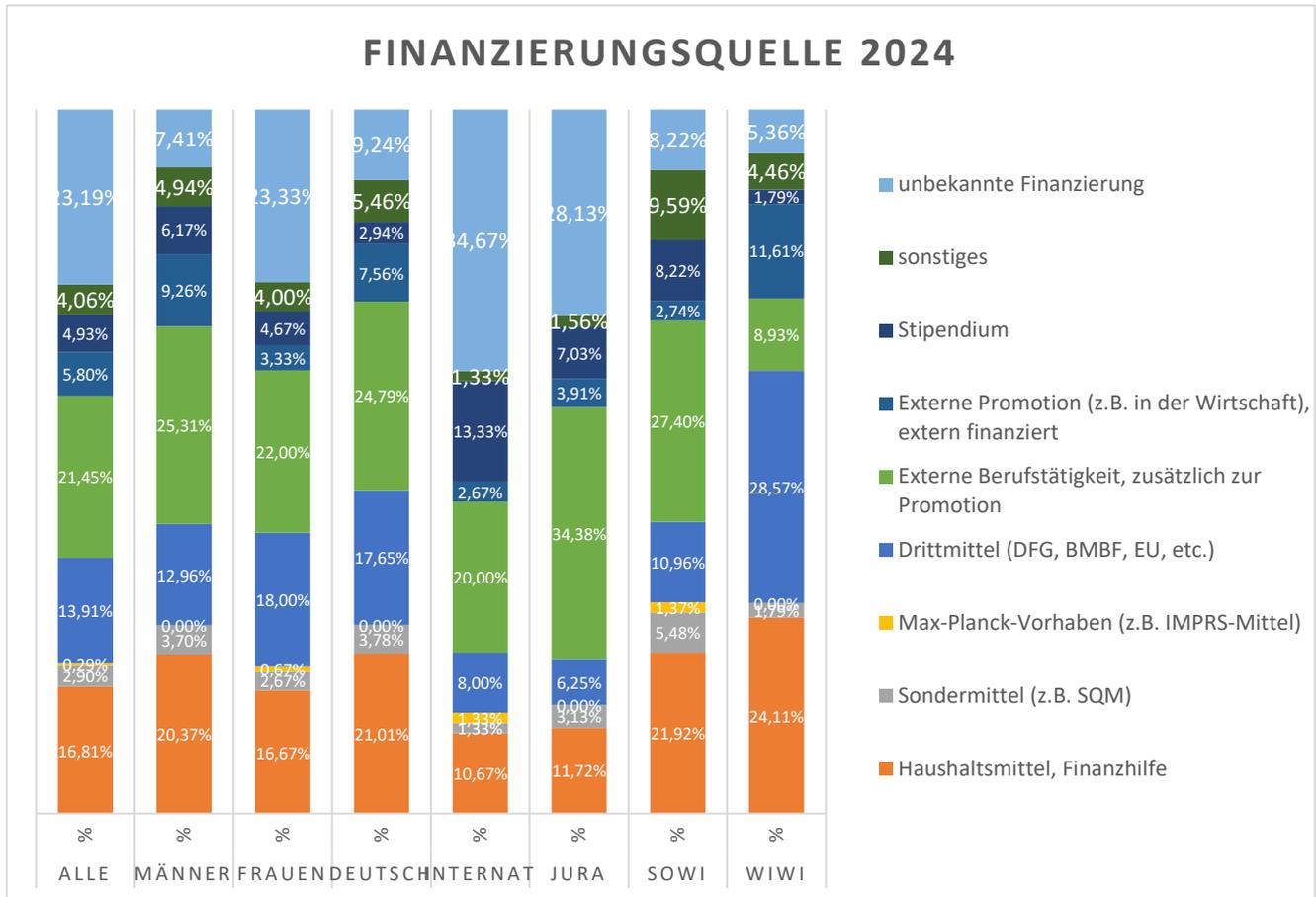


Abbildung 3: Finanzierungsquellen nach Geschlecht, International und Fakultät

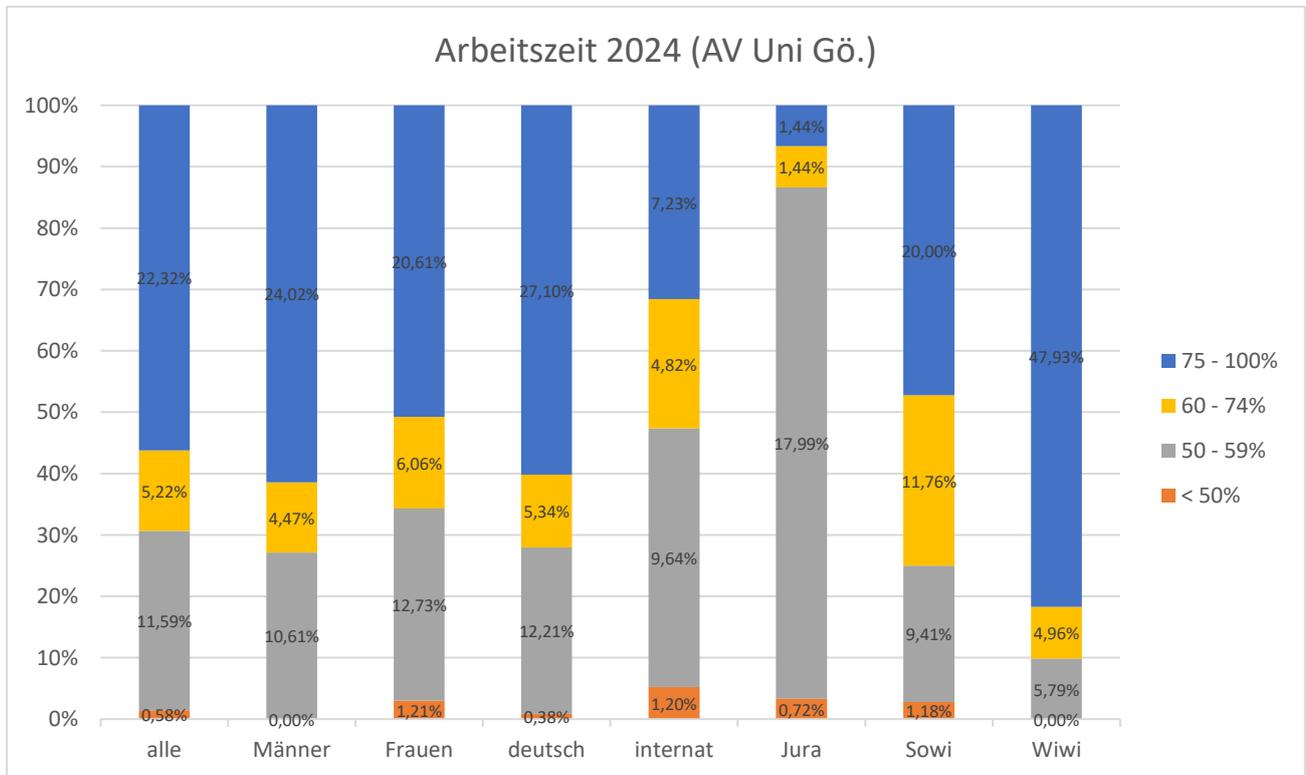


Abbildung 4: Arbeitszeit von Wiss. Mitarbeiter*innen der Universität Göttingen nach Geschlecht, International und Fakultät

Trotz der begrenzten Aussagekraft der Antworten werden Unterschiede zwischen Männern und Frauen sowie zwischen internationalen und deutschen Promovierenden sichtbar:

Gender

- weibliche Promovierende sind seltener aus Haushaltsmitteln bzw. Sondermitteln und häufiger aus Drittmitteln finanziert als männliche Promovierende
- der Anteil der weiblichen und männlichen Promovierenden mit externer Berufstätigkeit ist annähernd gleich hoch (20% bei den Frauen, 23% bei den Männern)

Tabelle 5: Finanzierungsquellen nach Geschlecht und Herkunft

Finanzierungsquelle	weiblich	männlich	internat.	deutsch
Haushaltsmittel, Finanzhilfe	16,7%	20,4%	10,7%	21%
Sondermittel (z.B. SQM)	2,7%	3,7%	1,3%	3,8%
Drittmittel (DFG, BMBF, EU, etc.)	18%	13%	8%	17,7%
unbekannte Finanzierung	23,3%	7,4%	34,7%	9,2%

Beim Stellenvolumen von wiss. Mitarbeiter*innen ist das Bild uneinheitlich; es zeigt sich aber ein Trend, dass Männer mehr vertraglich gesicherte Arbeitszeit als wiss. Mitarbeiter haben:

Tabelle 6: Stellenvolumen nach Geschlecht

Stellenvolumen	weiblich	männlich
50-59%	12,7%	10,6%
60-74%	6,1%	4,5%
75-100%	20,6%	24,0%

International

- Internationale Promovierende mit geringerem Anteil an Arbeitsverträgen (23%) als deutsche (45%)
- Internationale Promovierende mit deutlich höherem Stipendienanteil (12%) als deutsche (2,7%)
- Internationale Promovierende mit deutlich höherer Anzahl an keiner oder unbekannter Finanzierungsart (34,7%) als deutsche (9,2%)

2. Betreuende

2.1 Erfolgreiche und abgebrochene Promotionsabschlüsse

*Tabelle 7: Promovierende pro Erstbetreuer*in n=96 (ohne Betreuer*innen aus anderen Fakultäten = 9 und Emeriti / Externe = 18), im Dezember 2024*

	Anzahl Durchschnitt	Anzahl Minimum	Anzahl Maximum
laufende Betreuungen	5,1	1	24
bei diesen: Alumni seit Beginn der Erfassung 2008	8,5	0	42
bei diesen: Abbruch seit Beginn der Erfassung 2008	3,3	0	17

2.2 Anzahl Promovierende pro Betreuer*in

*Tabelle 8: Promovierende pro Erstbetreuer*in n=96 (ohne Betreuer*innen aus anderen Fakultäten = 9 und Emeriti / Externe = 18), im Dezember 2024*

	Anzahl Durchschnitt	Anzahl Minimum	Anzahl Maximum
Juristische Fakultät (27 Erstbetreuer*innen)	8,1	1	24
Sozialwissenschaftliche Fakultät (35 Erstb.)	2,9	1	7
Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät (34 Erstb.)	5,1	1	14

2.3 Mitwirkung in thesis committees pro Betreuer*in

(liegen in der GGG nicht vor)

3. Maßnahmen

3.1 Status des Beratungsangebots

Im Rahmen der Diskussion im Vorstand 2021 zur Weiterentwicklung der Angebote der GGG erwies sich eine befristete Neu-Besetzung der Beratungsstelle in der GGG laut Personalverwaltung als nicht möglich. Einer unbefristeten Besetzung wurde im Vorstand und Präsidium nicht zugestimmt, da die Fakultäten die Haftungsstelle nicht übernommen hatten. Seit Oktober 2021 kann die GGG keine Beratungsleistungen anbieten, da die Förderberatung inkl. des Helpdesks for International PhD students nicht besetzt sind und die Orientierungs- und Krisenberatung aufgrund der Personalverknappung ebenfalls nicht mehr angeboten werden kann. Dies hat zur Folge, dass insbesondere internationale Promovierende und Promovierende, die aufgrund von Schwierigkeiten mit der Promotionsbetreuung und bei der Einhaltung guter wissenschaftlicher Praxis über einen Promotionsabbruch nachdenken, eine für sie wichtige, überfachliche und unabhängige Beratungsstelle verloren haben.

3.2 Qualifizierung

Das Qualifizierungsprogramm der GGG enthält Angebote zu promotionsbegleitenden Kompetenzen, Schlüsselqualifikationen, (außer-)universitären Berufskompetenzen und interdisziplinären Methoden (Methodenwoche). Jeder Kurs wird hinsichtlich der Zufriedenheit mit Inhalt, Niveau, Dozent*in und Organisation evaluiert. Das Kursprogramm für das nächste Jahr wird auf Basis der Evaluationen und der Wünsche von Promovierenden in Abstimmung mit dem Vorstand, den GGG-Fakultäten sowie der Promovierendenvertretung konzipiert.

Gemeinsam mit den Göttinger Graduiertenschulen GSGG und GFA sowie weiteren Kooperationspartner*innen präsentiert die GGG ihr jeweiliges Kursangebot im Qualifizierungsportal für Promovierende (www.qualiportal-promovierende.uni-goettingen.de). Dies erhöht die Sichtbarkeit des Angebots, schafft Planbarkeit für das Jahr und erhöht die Wahlmöglichkeiten für die Promovierenden, da die kooperierenden Einrichtungen ihre Kurse gegenseitig geöffnet haben. Zudem wird dort auf Qualifizierungsangebote weiterer Bereiche an der Universität Göttingen hingewiesen, z.B. der eResearch Alliance und der SUB.

Die Kurse werden bestmöglich auf die Bedarfe der Promovierenden abgestimmt. Um diese auch außerhalb der Wahrnehmung von Angeboten zu erfassen, wurde im November 2023 eine Umfrage unter allen Promovierenden der GGG durchgeführt. In dieser wurden sowohl gewünschte Qualifizierungsinhalte als auch –formate abgefragt.

Kursprogramm

Im Folgenden werden die Kurse aus dem Qualifizierungsprogramm 2024 aufgeschlüsselt. Die Methodenwoche wird gesondert betrachtet.

Tabelle 9: Kursprogramm der GGG 2024

	Anzahl Plätze	Anzahl Anmeld.	Anzahl TN	finanziert bzw. organisiert durch
Selbst- und Sozialkompetenzen:				
Diversity Training – ‚Intercultural Competence‘ in Research and Training (Präsenz)	16	9	8	GGG
Kurzkurs Selbst- und Zeitmanagement in der Promotion (online)	8	8	5	GGG
Promotionsmanagement: Arbeitsorganisation und Zeitmanagement optimieren (online)	12	12	12	GGG
promotionsbegleitende Kompetenzen:				
Schreibtraining für die Promotion – fokussiert durch die Abschlussphase (online, modular)	12	10	9	GGG
An Introduction to Science Communication (online)	16	12	11	GGG / ÖA
Academic Writing: Effective Strategies for Publishing in English (spring course) (online)	16	16	16	GGG / GFA
With good research practice through your doctoral studies - what the ombuds office can do for you (online)	12	6	4	GAUSS / GFA / GGG / GSGG
Scientific Presentation – Getting it Right (Präsenz)	15	0	0	wegen zu geringer Nachfrage ausgefallen
Schneller lesen und mehr erinnern (online)	12	11	10	GGG
Schreibtraining für die Promotion – strukturiert anfangen und dranbleiben (online, modular)	12	0	0	wegen zu geringer Nachfrage ausgefallen
Ethics and Security in “Field Research” (online / Präsenz, WiSe 23/24) (plus Masterstudierende)	12	4	4	GGG bottom up
Ethics and Security in “Field Research” (online / Präsenz, WiSe 24/25) (plus Masterstudierende)	3	3	3	GGG bottom up
Academic Writing: Effective Strategies for Publishing in English (autumn course) (Präsenz)	16	13	11	GFA / GGG
Berufskompetenzen:				
Career Choices: The art of creating a career that you love (in presence / follow-up online)	12	8	5	GGG / GFA
Schnupperworkshop Wissenschaftsmanagement - Ist das was für mich? (Präsenz) (inkl. Postdocs)	12	11	11	GAUSS / GFA / GGG / GSGG
Summe Plätze / Anmeldungen/ tatsächlich TN	186	110	98	

Aufgrund der positiven Rückmeldungen zu diesem seit der Corona-Pandemie verstärkt genutzten Format wurden acht Workshops ausschließlich online angeboten. Auf die insgesamt nachlässige Teilnahmemoral folgte eine Steigerung der Häufigkeit und Explikation (Ausformulierung und visuelle Hervorhebung) von Hinweisen auf die Konsequenzen unentschuldigter Fehlens. Die insgesamt schwache Nachfrage führte zur Absage von je einem Kurs im Präsenz- und im Onlineformat. Damit mussten drei Kurse weniger abgesagt werden als im Vorjahr. Damals hatte die GGG fünf Kurse im Präsenzformat mangels ausreichender Nachfrage absagen müssen und in der Konsequenz den Anteil von Kursen im Onlineformat im Kursprogramm 2024 erhöht. Außerdem wurden die kursspezifischen Werbeaktivitäten ausgebaut: Seit März 2024 erscheinen im Newsletter und News Alert jeweils Einzelbeiträge für anstehende Kurse mit freien Plätzen. Außerdem werden auf LinkedIn kursspezifische Beiträge mit zielgruppenspezifischer Ansprache veröffentlicht. Ab 2025 wird der Erfolg der unterschiedlichen Werbemaßnahmen in den Kursevaluationen erfasst werden.

Aufschlüsselung der Teilnahmen am Qualifizierungsprogramm 2024

13 der 110 Anmeldungen flossen nicht in die Kursstatistik der GGG ein, da *Academic Writing* (Herbst 2024: 11 Teilnahmen im GFA-Bericht) nicht von der GGG organisiert wurde. Darüber hinaus gab es insgesamt 12 Anmeldungen ohne aktive Teilnahme (ausgefallene Kurse nicht eingerechnet). Im Jahr 2024 haben 94 Promovierende das Kursangebot der GGG in Anspruch genommen. Davon haben einige Personen mehrere Workshops gebucht, so dass die GGG insgesamt 110 Kursanmeldungen und 98 aktive Teilnahmen verzeichnete.

Mit einbezogen wurden Kurse, die seitens der GGG organisiert und in Kooperation durchgeführt wurden. Das betraf 2024 den Workshop *An Introduction to Science Communication*, der in Kooperation mit der Abteilung Öffentlichkeitsarbeit stattfand, sowie die Workshops *Academic Writing: Effective Strategies for Publishing in English* (Frühjahr 2024) und *Career Choices: The art of creating a career that you love*, die in Kooperation mit der GFA liefen. Im Gegenzug organisierte die GFA einen weiteren Durchlauf des *Academic Writing*-Workshops, der nicht der Statistik der GGG zugerechnet wurde. Einer der beiden von Promovierenden verantworteten Blended Learning-Kurse *Ethics and Security in „Field Research“* begann 2023 und endete 2024. Ein weiterer Kurs begann im Wintersemester 2024/25 und wurde noch im Kalenderjahr 2024 abgeschlossen. Beide fließen in die Kursstatistik von 2024 ein. Dabei ist zu beachten, dass beide Kurse für 12 Teilnehmende ausgelegt waren und sowohl Promovierende als auch Masterstudierende zur Zielgruppe gehörten, jedoch nur im früheren Kurs die Verteilung der Plätze ausschließlich nach Anmeldezeitpunkt erfolgte. Im späteren Kurs hingegen standen maximal drei der 12 Plätze für Promovierende zur Verfügung.

Die vier Göttinger interdisziplinären Graduiertenschulen (GIGS) verantworteten zudem gemeinsam den Workshop *Schnupperworkshop Wissenschaftsmanagement – Ist das was für mich?* und in Kooperation mit der Ombudsstelle für gute wissenschaftliche Praxis den Workshop *With good research practice through your doctoral studies - what the ombuds office*

can do for you, die 2024 beide von der GGG organisiert wurden und somit in die Statistik einfließen.

Die 110 Kursanmeldungen in den von der GGG organisierten Kursen verteilen sich so:

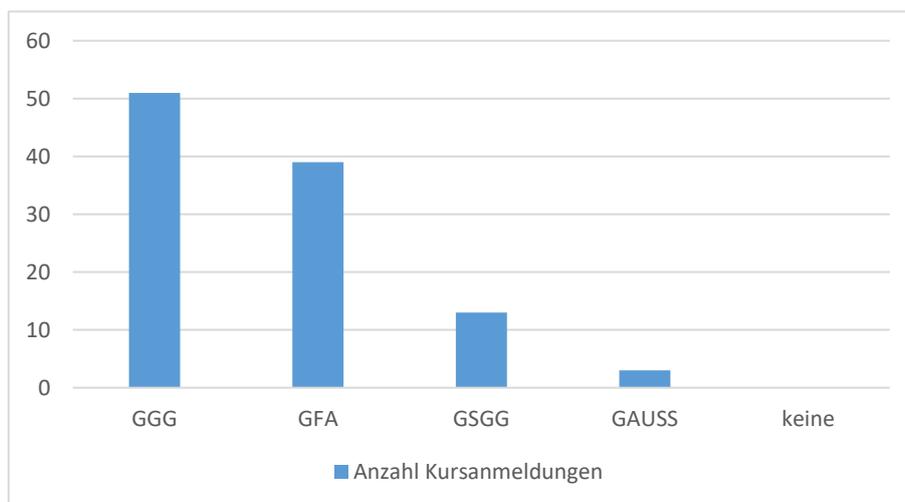


Abbildung 5: Kursanmeldungen nach Graduiertenschulen (n=110)

Die 51 angemeldeten GGG-Mitglieder setzen sich wie folgt zusammen:

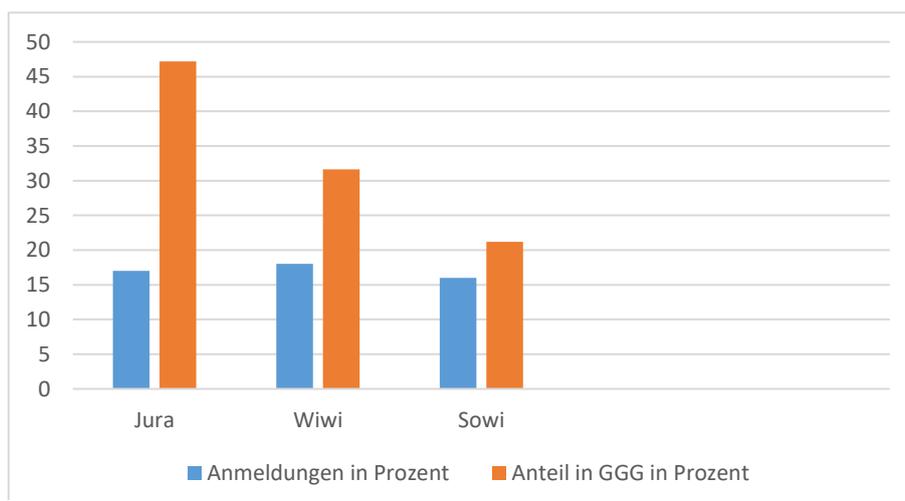


Abbildung 6: Kursanmeldungen von GGG-Mitgliedern nach Fakultäten (n=51) mit GGG-Mitgliederanteil im Vergleich

Nach Geschlecht und internationaler Zugehörigkeit aufgeschlüsselt setzten sich die angemeldeten GGG-Mitglieder wie folgt zusammen:

Tabelle 10: Teilnahmen an Schulungen Frauen, Männer und internationale Promovierende 2024

	Anzahl	Prozentanteil in Schulungen	Prozentanteil in GGG 2024
weiblich (n=51)	40	78,4%	48,0%
männlich (n=51)	11	21,6%	52,0%
internationale Promovierende	15	29,4%	22,6%

Interdisziplinäre Methodenwoche 2024

Eine besondere Rolle im Qualifizierungsprogramm der GGG hat die jährliche Methodenwoche. Während dieser Woche werden normalerweise vier parallellaufende interdisziplinäre Workshops zu gesellschaftswissenschaftlichen Methoden angeboten. Die Teilnehmenden haben die Möglichkeit, Methoden auch jenseits der Grenzen des eigenen Faches einführend kennenzulernen und sich über methodische Grundfragen interdisziplinär auszutauschen. Die Methodenwoche 2024 wurde in den Spätsommer gelegt, um moderate Temperaturen für ein Präsenzformat unter bestmöglichen Rahmenbedingungen zu nutzen (09.09.-12.09.2024). Aufgrund geringer personeller Ressourcen konnte durch die GGG kein Hybridformat vorbereitet werden. Durch die neue räumliche Nähe zum Transfer und Startup Hub besteht künftig die Aussicht auf eine Nutzung dort vorhandener moderner Ausstattung, die auch eine spontane Umstellung auf hybride Teilnahmen bei Bedarf ohne zusätzlichen personellen Aufwand ermöglichen wird.

Die folgenden zwei Workshops standen zur Auswahl:

- Workshop 1: Methodenverknüpfung – Theorie und Forschungspraxis (6 TN)
- Workshop 2: Text als Daten: Computergestützte Methoden der Datensammlung und Textanalyse (5 TN)
- Workshop 4: Challenges and Benefits: Mastering Qualitative Interviewing in Social Research (9 TN)

Der geplante Workshop 3 (*Understanding Data-Driven Legal Scholarship: A Stata Workshop about Empirical Legal Studies* – Prof. Dr. Roee Sarel, Hamburg) kam nicht zustande, weil sich lediglich drei Personen für dieses Thema angemeldet hatten. Die Absage ist besonders bedauerlich, da in der Folge kein Mitglied aus der Juristischen Fakultät unter den Angemeldeten verblieb. Zur besseren Abstimmung der Methodenangebote an den aktuellen Bedarf wurde bei der Jubiläumsmethodenwoche erstmals der Fokus auf Methodenvermittlung in Workshops zugelassen. Außerdem wurde der in 2023 intensivierete Austausch mit anderen Anbietern (gwdg, eResearch Alliance) über einschlägige Qualifizierungsangebote aus dem Bereich Methoden fortgeführt (siehe weitere Qualifizierungsangebote).

Um in 2024 ein qualitativ hochwertiges Workshopangebot für Promovierende aller GGG-Mitgliedsfakultäten zu gewährleisten, wurde der GGG-Vorstand in die Anfrageplanung einbezogen. Die umfangreichen Vorschläge des Vorstandes hatten eine gute Grundlage auch für spätere Referent*innen-Anfragen geschaffen. Wir danken Prof. Schwerdtfeger und

Andreas Basse herzlich für ihre produktiven Vorschläge für Alternativen zum vierten geplanten Workshop, aus denen sich der rechtswissenschaftliche Referent für 2025 ergeben hat.

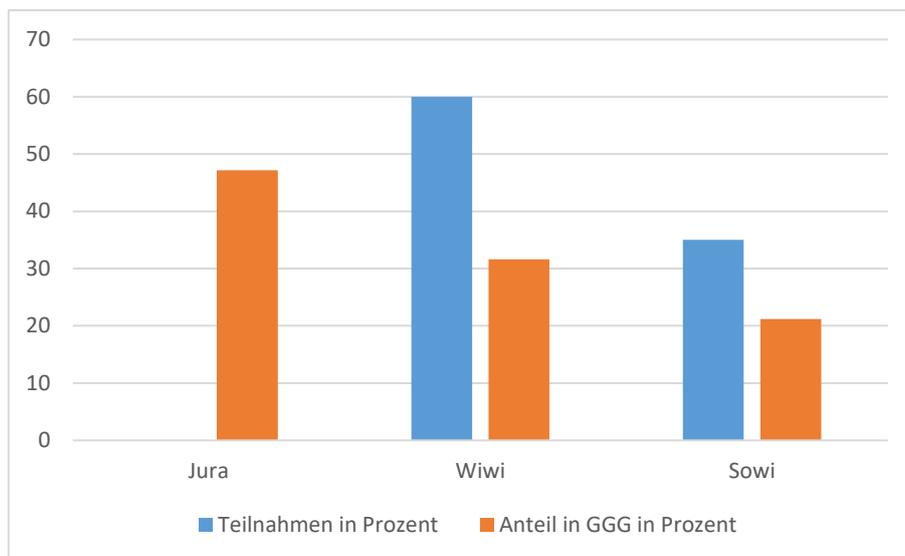


Abbildung 7: Teilnehmende Methodenwoche 2024 nach Fakultät (n=20)

Tabelle 11: Teilnehmende an Methodenwoche 2024: Frauen, Männer / internationale Promovierende

	Anzahl	Prozentanteil in Methodenwoche	Prozentanteil in GGG 2024
weiblich (n=20)	14	70,0%	48,0%
männlich (n=20)	6	30,0%	52,0%
internationale Promovierende (n=20)	6	30,0%	22,6%

Weitere Qualifizierungsangebote und Mentoring-Programme

Ein wesentliches Kennzeichen zukunftsorientierter akademischer Nachwuchsförderung ist, den Übergang in unterschiedliche Berufsfelder gleichwertig mit Forschung und Lehre wertzuschätzen. Entsprechend enthält das Kursprogramm der GGG neben promotionsbegleitenden, wissenschaftsnahen Skills (wie gute wissenschaftliche Praxis, Präsentationstechniken und akademisches Schreiben) auch berufsvorbereitende Workshops für Karrieren innerhalb und außerhalb von Hochschulen (wie der Workshop zu Career Choices).

Für verschiedene Berufsperspektiven kooperiert die GGG auf unterschiedlichen Ebenen mit Kooperationspartner*innen, um das Spektrum der zur Verfügung stehenden Qualifizierungsangebote für Promovierende zu erweitern:

Statistikberatung für Promovierende

Die Statistikberatung für Promovierende wird anteilig durch die vier Graduiertenschulen, das Campus-Institut Data Science (CIDAS), fünf Fakultäten (Wirtschafts- und Sozialwissenschaftliche Fakultät, Fakultäten für Agrarwissenschaften, Forstwissenschaften, Biologie und Psychologie), das Max-Planck-Institut für biophysikalische Chemie und das Präsidium

finanziert. Die am Zentrum für Statistik angesiedelte Stelle bietet sowohl individuelle Termine als auch Einführungsworkshops für Promovierende. Seit April 2024 ist die Stelle wieder besetzt. Wegen großer Nachfrage wurden neben Beratungen zwei Workshops (*Short course: Introduction to Statistics for PhD students*) in 2024 durchgeführt. Die Verantwortung für die Kursorganisation liegt beim Zentrum für Statistik. Daher fließen diese Kurse nicht in die Kursstatistik der GGG ein. Am ersten Kurs im August nahmen 34 Personen teil (Teilnahmen nach Graduiertenschulen: 22 GAUSS, 5 GFA, 5 GGG, 2 GSGG). Den zweiten Kurs im Oktober besuchten 12 Promovierende (Teilnahmen nach Graduiertenschulen: 7 GAUSS, 3 GFA, 2 GGG).

Innovation und Transfer sowie SüdniedersachsenInnovationsCampus (SNIC)

Die GGG kooperiert mit dem Bereich „Innovation und Transfer“ der Abteilung Forschung und Transfer, insbesondere mit der Gründungsförderung und dem „Transfer und Startup Hub“ sowie mit dem SüdniedersachsenInnovationsCampus (SNIC) und weist ihre Mitglieder auf deren Angebote hin. Der SNIC vereint regionale Hochschulen, die Landkreise Südniedersachsens, die Handwerkskammer und weitere regionale Wirtschaftspartner. Der Verbund koordiniert dezentrale Kooperations- und Beratungsangebote, um Wissenschaft und Wirtschaft stärker zu vernetzen, Unternehmensgründungen und Innovationen zu fördern und die Region für Fachkräfte attraktiver zu gestalten. Für Promovierende wurden insbesondere Workshops und Vernetzungsveranstaltungen zur Gründung und zur Präsentation der eigenen Kompetenzen, übersetzt für den außeruniversitären Arbeitsmarkt, angeboten.

Mentoring

Zur Vorbereitung auf Karrierewege außerhalb der Hochschule werden von den Graduiertenschulen Workshops und Trainings angeboten, die auf Wege ins Wissenschaftsmanagement vorbereiten. Teilnehmen bzw. bewerben können sich Promovierende und Postdocs des Göttingen Campus. Die Graduiertenschulen boten 2024 vier zugespitzte Maßnahmen mit Fokus auf dem [Wissenschaftsmanagement](#) an:

- Schnupperworkshop „Wissenschaftsmanagement – ist das was für mich?“ für Promovierende und Postdoc des Göttingen Campus, die sich über diese Berufsperspektive informieren möchten
In 2024 nahmen an dem Workshop unter Leitung von Dr. Maren Zempel-Gino und Dr. Nelly Schubert 11 Personen teil, darunter 8 Frauen und 3 Männer. Von den 11 Teilnehmenden gehörten 1 zu GAUSS, 2 zu GFA, 3 zu GGG und 1 zu GSGG. Unter den vier teilnehmenden Postdocs lassen sich drei den GAUSS-Einrichtungen und eine einer GGG-Mitgliedsfakultät zuordnen. Drei weitere Angemeldete mussten kurzfristig absagen.
- Fokus Wissenschaftsmanagement - Wer macht was und mit wem?
für alle an Wissenschaftsmanagement als Beruf und an der Vernetzung in wissenschaftsunterstützenden Tätigkeiten Interessierten
Ziel dieser halbtägigen öffentlichen Informations- und Vernetzungsveranstaltung am 30. Mai war es, Informationen, Austausch und Vernetzung im und zum

Wissenschaftsmanagement am Göttingen Campus auf verschiedenen Ebenen Raum zu geben. Die ca. 25 Teilnehmenden erhielten Einblicke in bisherige Ziele und Entwicklungen zur Förderung von Karrieren im Wissenschaftsmanagement sowie einen Überblick über den aktuellen Stand an Angeboten, Aktivitäten und Zugangsmöglichkeiten. Als prominenter Gast war Dr. Oliver Grewe, Förderreferent bei der VW-Stiftung und Mitautor von „Wissenschaftsmanagement als Beruf“, geladen. Er brachte eine überregionale Perspektive ein, gab einen interaktiven Impuls zu Vorteilen und Formaten des Netzwerkers im Wissenschaftsmanagement und dokumentierte den Austausch durch Graphic Recording.

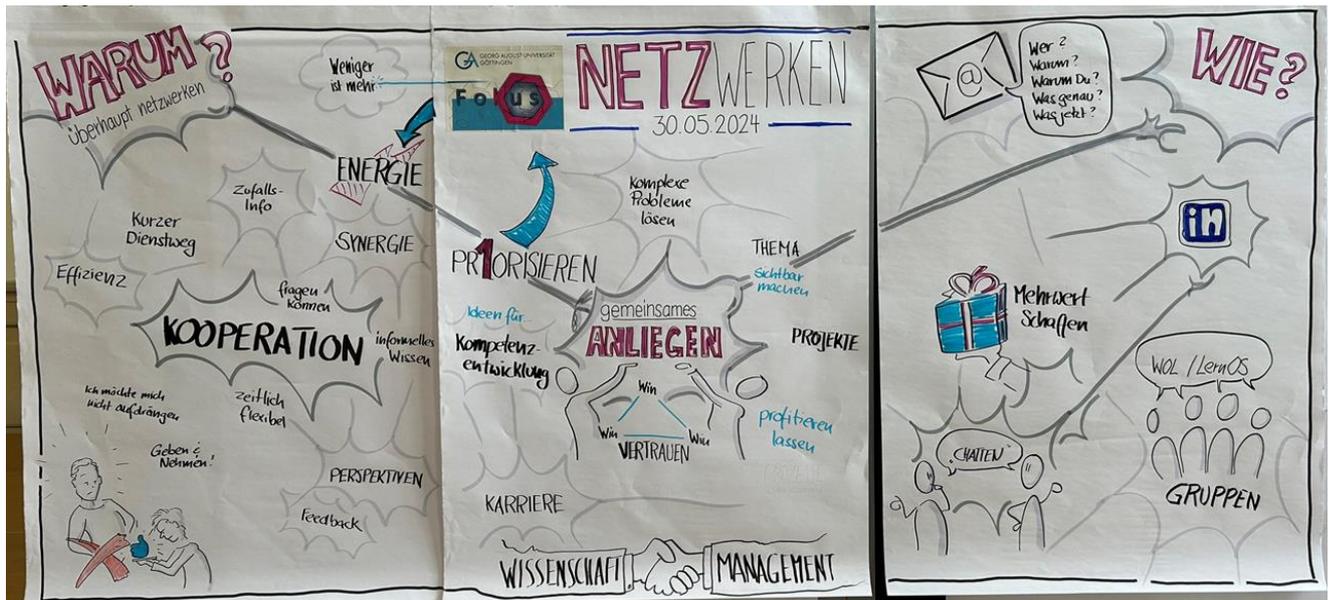


Abbildung 8: Ergebnis des Graphic Recording bei der Veranstaltung „Fokus Wissenschaftsmanagement“ am 30.05.2024

Neben dem Angebot zum Informations- und Erfahrungsaustausch mit und zwischen etablierten Wissenschaftsmanager*innen bot die Veranstaltung allen Interessierten sowohl die Chance zum unverbindlichen Reinschnuppern in die Wissenschaftsmanagement-Community des Göttingen Campus als auch zur zielgerichteten Kontaktaufnahme. Die anwesenden Mitarbeiter*innen der Universität mit wissenschaftsunterstützenden Tätigkeiten nutzten die Gelegenheit zu einem breit aufgestellten Austausch. Durch die Eröffnung des im gwdg-Netz öffentlichen RocketChat-Kanals #Fokus_Wissenschaftsmanagement (inzwischen Matrix) wurde der Grundstein für eine kontinuierliche Fortführung und bedarfsgerechte Verstetigung dieses Austauschs gelegt. Außerdem wurde für interessierte Promovierende und Postdocs eine Übersicht der Einrichtungen vorgestellt, die in 2024 auf Anfrage Hospitationen anboten:

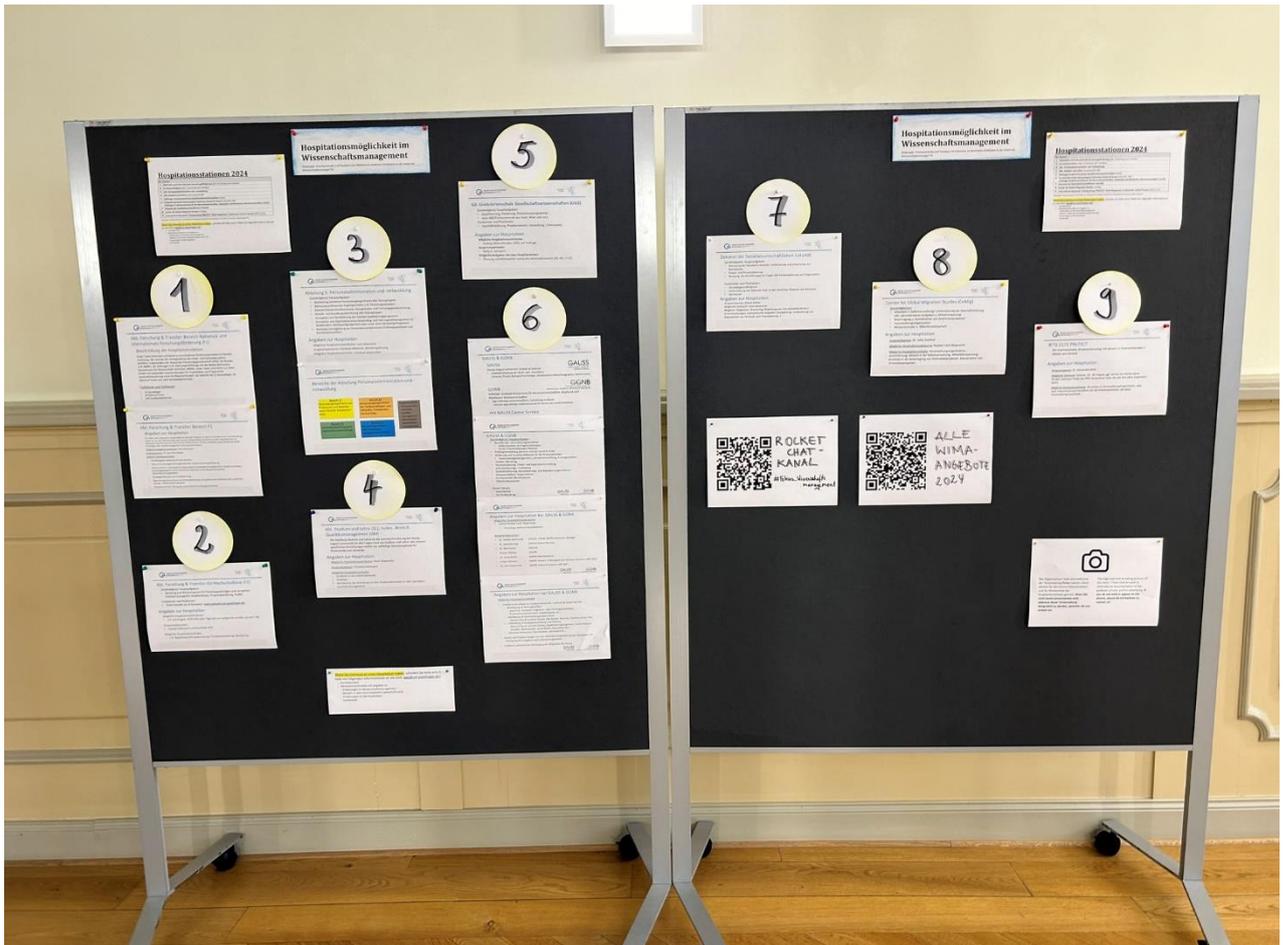


Abbildung 9: Übersicht der Hospitationsangebote bei der Veranstaltung „Fokus Wissenschaftsmanagement“ am 30.05.2024

- Hospitationsvermittlung für Promovierende und Postdoc mit Interesse an konkreten Einblicken in die Arbeit als Wissenschaftsmanager*in (auf Anfrage)
In 2024 gingen bei der GGG keine Hospitationsanfragen ein.
- RocketChat-Kanal #Fokus_Wissenschaftsmanagement (jetzt Matrix) zur Vernetzung von Beschäftigten im Wissenschaftsmanagement am Göttingen Campus

Das personal- und zeitintensive Mentoringprogramm WeWiMento fand 2024 und findet auch 2025 nicht statt.

Zusammenarbeit mit der SUB, GWDG Academy und der eResearch-Alliance

Um ihre Promovierenden bedarfsspezifisch über einschlägige Informationen, bestehende Unterstützungsangebote und geeignete Ansprechpersonen innerhalb der Universität Göttingen zu informieren, kooperiert die GGG im Rahmen des Kursprogramms unter anderem mit der SUB und der eResearch-Alliance. Der Austausch mit SUB und eResearch Alliance führte zu einem intensiven Ausloten von Kooperationsmöglichkeiten bei Qualifizierungsangeboten zum Thema Forschungsdatenmanagement. In der Folge sind ein gemeinsamer Kurs im Qualifizierungsprogramm 2025 sowie ein Workshop bei der Methodenwoche 2026 in Planung. Des Weiteren organisierte die GWDG Academy auf

Wunsch der GGG sowie in intensivem Austausch mit GGG und eResearch Alliance zwei bedarfsgerechte Statistik-Blockkurse für Promovierende und weitere Interessierte (*Introduction to R* und *Applying R*). Alle Seiten profitieren vom wechselseitigen Informationsfluss zu Standards und Qualifizierungsbedarfen im Bereich Forschungsdatenmanagement.

Um Promovierenden den gebündelten Überblick über unterschiedliche Angebote zur Weiterbildung und Qualifizierung zu ermöglichen, wurde das Qualifizierungsportal für Promovierende um Schulungen anderer Anbieter am Göttingen Campus, z.B. der eResearch Alliance, der Personalentwicklung und anderer, erweitert und in 2024 weiter optimiert. Zudem werden die Professor*innen halbjährlich um Angebote aus ihren Bereichen und Fachgesellschaften angefragt, die für weitere Promovierende offen sind. Diese werden ebenso wie das fachspezifische Angebot der Juristischen Fakultät in diesem zentralen Portal für Promovierende präsentiert:

<https://www.uni-goettingen.de/de/mehr+qualifizierung/661885.html>.

3.3 Qualitätssicherung

Promovierenden-Erfassung

Zur Sicherung der Promovierenden-Erfassung gleicht die GGG in jedem Jahr ihre Daten mit dem Immatrikulationsverzeichnis und den Daten der drei GGG-Fakultäten ab. Ziel dieses Abgleiches ist es, a) sicherzustellen, dass alle aktuellen Promovierenden in der GGG bekannt sind und so von den Angeboten der GGG erreicht werden und b) die Daten der GGG und der jeweiligen Fakultät so deckungsgleich wie möglich zu bearbeiten. Mit der Sozial- und der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät gelingt dies zu 100 Prozent.

Ein Datenabgleich über das online-Formular LUCOM wie in den anderen drei Graduiertenschulen ist für die GGG seit 2023 mit der Wirtschaftswissenschaftlichen Fakultät und seit 2024 auch in der Juristischen Fakultät vorhanden, während die Sozialwissenschaftliche Fakultät dieses Formular nicht verwendet.

In Gesprächen mit dem Präsidium und der Promovierendenvertretung wurde deutlich, dass mehr Informationen über die Abschlüsse, Abbrüche und die Finanzierung von Promotionen gewünscht werden. Die GGG tauscht sich daher mit den Gleichstellungsbeauftragten der drei GGG-Fakultäten im Zuge eines Projektes (Leaky Pipelines) zur Einschätzung und Vermeidung von Promotionsabbrüchen aus (bis Februar 2025 gefördert durch den GleichstellungsInnovationsfonds). Hinsichtlich der Finanzierung führen die Graduiertenschulen seit 2022 alle 2 Jahre eine Befragung aller Promotionsbetreuenden durch. Die GGG erfasst zudem auch die voraussichtliche Finanzierung der Promotion bei der Registrierung von neuen Promovierenden in der GGG als freiwillige Angabe durch die Promovierenden.

Qualitätssicherung im Vorstand und mit den Fakultäten

Alle Grundsatzentscheidungen für die weitere Gestaltung der GGG-Angebote werden im Vorstand getroffen und hinsichtlich ihrer Wirkungen diskutiert. Durch die Fakultätsvertreter*innen, die Promovierendenvertretung und die Mitarbeiterinnen werden kritische ebenso wie positive Anmerkungen zwischen GGG und Fakultäten besprochen.

Die Zusammenarbeit zwischen Fakultäten und GGG zielt auf die weitere Verbesserung der Qualität und findet u.a. auf diesen Ebenen statt: Zusammenarbeit im Studienprogramm für Promovierende der Juristischen Fakultät (z.B. Beitrag der GGG zum gemeinsamen Disputationsworkshop), Beteiligung am Qualitätszirkel der Sozialwissenschaftlichen Fakultät (inkl. Entwicklung der modularisierten Einführungsveranstaltung für neue Promovierende) sowie Beteiligung an den jeweiligen Onboarding-Veranstaltungen aller drei Fakultäten.

Alle Maßnahmen der GGG werden hinsichtlich der Zufriedenheit von Promovierenden mit Inhalt und Form evaluiert und hinsichtlich ihrer Wirkungskraft ausgewertet. Vorschläge von Promovierenden aus den Freitextfeldern der Evaluation und direkten Rückmeldungen fließen unmittelbar in die Gestaltung des nächsten Jahres ein. Zudem hat die GGG über die Bottom-up-Förderung eine Möglichkeit geschaffen, wie Promovierende unmittelbar für sie passende Formate ins Leben rufen können und dabei von der GGG unterstützt werden (siehe Fördermaßnahmen). Die Nutzungszahlen und Zielerreichung werden im Vorstand der GGG diskutiert und in diesem Jahresbericht zusammengefasst.

3.4 Fördermaßnahmen

Sämtliche von der GGG gewährten Fördermittel werden durch den Vorstand der GGG vergeben. Grundlage für die Vergabe ist eine Kurzdarstellung des geplanten Projekts und eine Stellungnahme der / des Betreuenden. Die Entscheidung über die Vergabe der Fördermittel erfolgt nach wissenschaftlichen Kriterien, insbesondere hinsichtlich des Nutzens der Maßnahme für die Weiterführung des jeweiligen Promotionsprojekts. Zudem werden die intersektional verknüpften Diversitätsdimensionen Geschlecht, familiäre Verantwortung, soziale Lage, Internationalität und chronische Erkrankung oder Behinderung mit der daraus resultierenden Privilegierung oder Benachteiligung der Bewerber*in bei der Vergabeentscheidung einbezogen.

Nach Abschluss der Förderung legen die Geförderten einen Bericht über erreichte Ziele, auftretende Herausforderungen und Lösungsstrategien vor, aus denen Lenkungskriterien für weitere Maßnahmen abgeleitet werden.

Familienfreundliches Abschlussstipendium

Das Familienfreundliche Abschlussstipendium wird seit Juli 2012 an Promovierende vergeben, deren Promotionsabschluss aufgrund der Betreuung von Kindern oder der Pflege

im Familienkontext mehr Zeit benötigt. Dies dient der Vereinbarkeit von Familie und wissenschaftlicher Karriere und soll dazu beitragen, dass die Promotion schneller abgeschlossen wird, da die / der Promovierende sich durch die Finanzierung auf den Abschluss ihrer / seiner Arbeit konzentrieren kann. Das Stipendium wird zweimal im Jahr durch den Vorstand auf Basis eines Arbeitsplanes der / des Promovierenden und der Einschätzung von Dringlichkeit und Erfolgsaussichten durch die / den Betreuende(n) vergeben. Zudem schätzen die jeweiligen Fakultäten ein, ob keine alternative Finanzierung zur Verfügung steht und ob die Verzögerung auf die Betreuung von Kindern zurückgeht. 2023 und 2024 wurden keine familienfreundlichen Abschlussstipendien vergeben, da der Bedarf und / oder die Erfolgsaussichten bei den eingegangenen Bewerbungen im Vorstand als nicht gegeben bewertet wurden.

Bislang wurden mit diesen Stipendien 36 Promovierende gefördert. Davon waren 19 Männer und 17 Frauen, zusammengenommen darunter 18 internationale Promovierende (50%). Der Erfolg der Maßnahme bemisst sich u.a. darin, ob die Stipendiat*innen tatsächlich ihre Dissertation mit Ende des Stipendiums erfolgreich einreichen (April 2025).

Bei den Stipendiat*innen, die nach Ende der Förderung mehr als 12 Monate benötigten, begründete sich dies in vier Fällen durch die Geburt eines weiteren Kindes.

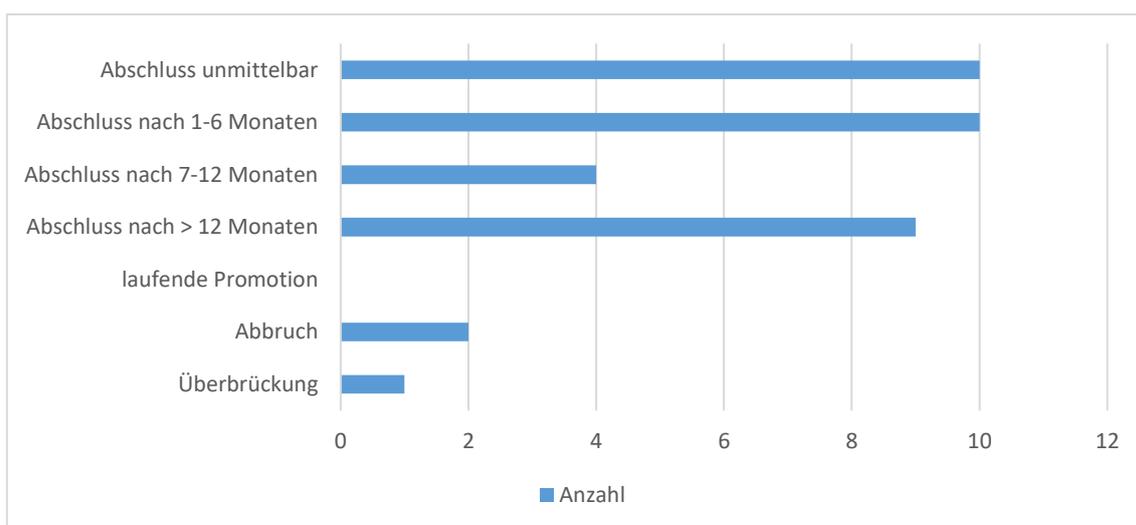


Abbildung 10: Anzahl nach Dauer bis zum Abschluss nach Ende des Stipendiums (n=36)

Abschlussstipendium für internationale Promovierende

Nachdem das Stipendien- und Betreuungsprogramm für Promovierende (Stibet) vom DAAD 2022 leider beendet wurde, hat der Vorstand die zeitlich begrenzte Überbrückung der Finanzierung aus Mitteln der GGG beschlossen.

Die Abschluss-Stipendien für internationale Promovierende stellen eine gute Möglichkeit dar, ausländische Promovierende beim erfolgreichen Abschluss ihrer Promotion zu unterstützen. Neben der finanziellen Unterstützung trägt auch der Finanzierungsnachweis für die Ausländerbehörde dazu bei, die Promotion konzentriert abschließen zu können.

Dieses Stipendium wurde 2024 an eine Promovierende der Juristischen Fakultät vergeben.

Promovierendenforum

Ziel dieser Foren ist, dass Promovierende sich über fachliche Fragen, Methoden, gute wissenschaftliche Praxis und / oder den Berufseinstieg austauschen. Die Foren ermöglichen sowohl interdisziplinären Austausch als auch gegenseitige Unterstützung durch den offenen Dialog in der Peergroup, ohne dass eine Prüfungs- oder Konkurrenzsituation vorherrscht. Die GGG unterstützt diese Foren organisatorisch und durch die Finanzierung von Gastreferent*innen. 2020 bis 2024 haben diese Foren Corona-bedingt nicht stattgefunden und wurden aufgelöst, ohne dass bislang neue gegründet wurden.

Bottom-up-Förderung

Ergänzend zum bestehenden Kursprogramm und den Promovierendenforen fördert die GGG seit dem WS 2021/22 den interdisziplinären Austausch über die wissenschaftlichen Zugänge, Methoden und Herausforderungen von Promovierenden für Promovierende. Promovierende können sich bottom-up bewerben für:

- a) die Förderung eines Kurses, der die Gruppe der Promovierenden aufbauend auf ihren Forschungsfragen beim Erlernen oder Vertiefen einer Methode oder eines Instrumentariums voranbringt, oder
- b) die Einrichtung eines Promovierendenforums zu selbstgewählten Themen, wenn Promovierende einen längerfristigen, interdisziplinären Rahmen für ihre Diskussion von Promotionsprojekten oder Fragen ihres akademischen Werdegangs wünschen, oder
- c) andere Formen selbstgestalteter wissenschaftlicher Qualifizierung und Vernetzung.

2023 / 2024 wurde zum wiederholten Male die Bewilligung der Bottom-up-Förderung im Bereich Ethik und Sicherheit bei Forschung im Ausland umgesetzt: Promovierende aus den Wirtschaftswissenschaften haben einen Onlinekurs mit begleitenden Tutorien geschaffen, der für Masterstudierende und GGG-Promovierende geöffnet und von der GGG beworben wurde: Der Kurs *Ethics and Security in Field Research in Development Economics* lief sowohl im Wintersemester 2023/24 als auch im Wintersemester 2024/25 auf Stud.IP und in Präsenz (siehe 3.2). Er wurde im Qualifizierungsportal angekündigt und die Anmeldeverwaltung sowie Leistungsbescheinigung von der GGG durchgeführt. Auf Anregung der organisierenden Gruppe hatte die GGG 2022 ferner ein eintägiges Sicherheitstraining mit praktischen Übungen in ihr Kursprogramm aufgenommen. Das Training wurde in Kooperation mit der GFA sehr gut nachgefragt. Die GGG sieht weiterhin die Notwendigkeit und den Bedarf gegeben, Promovierende besser auf mögliche Krisensituationen bei Forschungsaufhalten im Ausland vorzubereiten und erwägt daher, den Kurs erneut anzubieten. Ziel bleibt es, Promovierende auf Forschungsaufenthalte in Ländern, die zwar keine expliziten Krisenregionen sind (die von Forschungsreisen ausgeschlossen sind) in denen aber dennoch Schwierigkeiten bei der Forschung aufgrund von Kriminalität, Armut, Korruption und kulturellen Missverständnissen auftreten können, vorzubereiten. Durch die Organisation dieses Kurses in der GGG soll zudem über die Lehrstühle hinweg ein interdisziplinärer Austausch über die Steigerung von Sicherheit gefördert werden.

3.5 Zusammenfassung der Nutzungszahlen

Zusammenfassend gesagt ist es gelungen, die Angebote 2024 so zu gestalten, dass die Nutzungsanteile sich auf die drei Fakultäten verteilen:

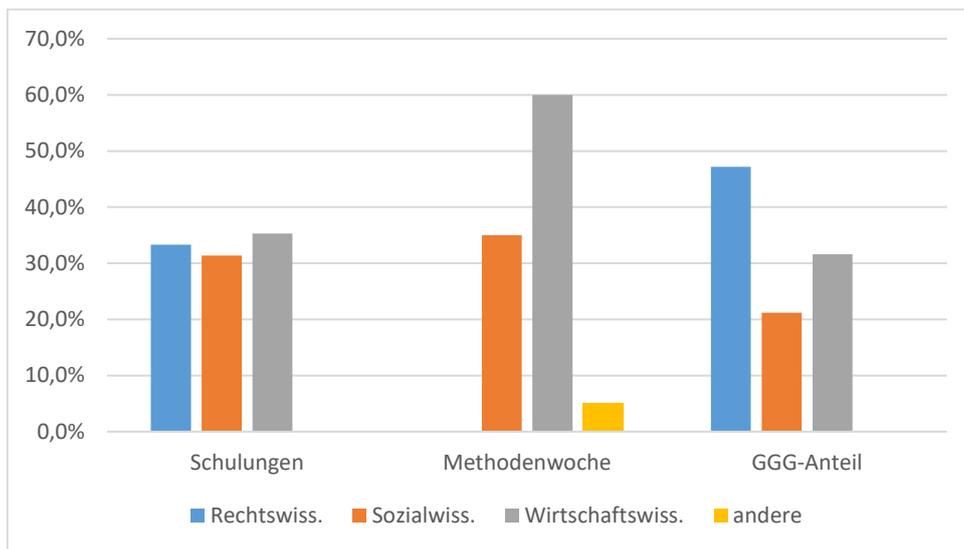


Abbildung 11: Nutzung von Maßnahmen nach Fakultät 2023

4. Vorstand und Geschäftsstelle

4.1 Fortbildung der Beschäftigten

Um die Qualität ihrer Arbeit stetig zu verbessern, haben die Beschäftigten der Geschäftsstelle 2024 an folgenden Fortbildungen teilgenommen:

Tabelle 12: Fortbildungen Beschäftigte GGG-Geschäftsstelle

Titel	angeboten von	Teilnehmende
Googelst Du noch oder promptest Du schon? KI im Arbeitsalltag von Forschungsreferent*innen – eine gemeinsame Erkundung	Abteilung Forschung (F1)	Nelly Schubert
KI an der Uni Göttingen (Info über Mittag)	Personalentwicklung	Nelly Schubert
Kollegiale Hospitation (Transfer in den Gesellschaftswissenschaften & Fachkräftebindung)	Abteilung Forschung (F3)	Nelly Schubert
Sternstunden für Gründerinnen	Abteilung Forschung (F3)	Nelly Schubert

4.2 Netzwerke und Netzwerkaktivitäten

Das *Göttinger Modell der Interdisziplinären Graduiertenschulen (GIGS)* beinhaltet, dass jede der vier Graduiertenschulen ihr Angebot eng an den Fächerkulturen, Promotionsbedingungen und Ressourcen ihres jeweiligen Bereiches ausrichtet und dabei in intensivem Austausch mit den jeweiligen Fakultäten und weiteren Einrichtungen des Göttingen Campus steht. Zugleich kooperieren die Graduiertenschulen interdisziplinär, indem sie *best practices* der anderen soweit wie möglich für ihre Fächerkulturen anpassen und an sinnvollen Stellen Synergien bilden, indem sie ausgewählte Maßnahmen gemeinsam durchführen (wie den Schnupperworkshop zum Wissenschaftsmanagement, die Öffnung von freigebliebenen Kursplätzen, das Vertretungsprinzip für alle Graduiertenschulen in zentralen Gremien und Arbeitsgruppen). Auf diese Weise ist sowohl ein breites Angebot für Promovierende und Promotionsprogramme als auch ein jeweils spezifisches Portfolio entwickelt worden, das an die jeweiligen Fächerkulturen angepasst ist.

Seit 2013 sind über 20 *Graduiertenzentren aus Nord- und Nordostdeutschland* als Netzwerk verbunden. Mit unterschiedlichen Themenschwerpunkten tauschen sich Mitarbeiter*innen u.a. der Hochschulen Bremen, Göttingen, Greifswald, Hamburg, Hannover, Lübeck, Lüneburg, Oldenburg, Osnabrück und Rostock meist zweimal im Jahr aus und stehen sich gegenseitig mit ihrem jeweiligen Expert*innenwissen zur Verfügung. Dies stärkt die Reflexion der Tätigkeiten am eigenen Standort und erlaubt einen fundierten Einblick in innovative Ideen und grundsätzliche Herausforderungen in der Begleitung von Promovierenden und Postdocs.

4.3 Veranstaltungen (intern)

Über das Kursprogramm hinaus unterstützt die GGG Veranstaltungen, um Promovierende zu vernetzen und um über spezifische Themen zu informieren.

Tabelle 13: Vernetzungs- und Informationsveranstaltungen unter Mitwirkung der GGG

Thema der Veranstaltung	Teilnehmende	davon GGG
Fokus Wissenschaftsmanagement	25 TN, 4 Referent*innen	3 TN, 2 Referentinnen
Onboarding für Wiwi-Promovierende	15 TN, 4 Referent*innen	15 TN, 1 Referentin
Auftaktveranstaltung zur Promovierendenausbildung an der Juristischen Fakultät	16 TN, 8 Referent*innen	16 TN, 1 Referentin
Vorbereitung auf die juristische Disputation	16 TN, 4 Referent*innen	16 TN, 1 Referentin
Input zur Promotion beim Fakultätskarrieretag der Juristischen Fakultät	4 TN, 4 Referent*innen	4 TN, 1 Referentin
Onboarding: Erfolgreich promovieren an der Sozialwissenschaftlichen Fakultät	13 TN, 9 Referent*innen	13 TN, 1 Referentin
2 x Vortrag Promotion beim Abschlusstag der Sozialwissenschaftlichen Fakultät	19 TN, 1 Referent*innen	19 TN, 1 Referentin
Input zur Promotion bei der Sowi Go!	11 TN, 2 Referent*innen	11 TN, 1 Referentin
Summe der Teilnehmenden (ohne Referent*innen)	119	97

4.4 Strategische Ausrichtung / Blick nach vorne

Qualitätsentwicklung der Angebote der GGG

Die grundsätzliche Diskussion um die zielgenaue Gestaltung der Angebote für Promovierende wurde mit den Arbeitsgruppen zur Qualitätssicherung in den Fakultäten gekoppelt. Inzwischen können die Akteur*innen auf vielfältige Gespräche zwischen GGG, Fakultäten und Personalentwicklung sowie auf die aktuelle Befragung der Promovierenden und auf Zwischenergebnisse aus den Befragungen zu Promotionsbedingungen und Promotionsabbrüchen aus dem Projekt „Leaky Pipelines“ zurückgreifen.

Deutlich wird dabei neben verknüpften Ressourcen u.a., dass Promovierende nicht gut genug über ihre Rechte und Pflichten (Promotionsordnung, gute wissenschaftliche Praxis,

Arbeitsvertrag, usw.) informiert sind und sich mehr konkretes Onboarding wünschen. Verstärkt deutlich werden erneut die spezifischen Fragestellungen von internationalen Promovierenden sowie auch ein hoher Bedarf nach Unterstützung beim Umgang mit Konflikten, u.a. hinsichtlich der Betreuungssituation und bei Verstößen gegen die gute wissenschaftliche Praxis. Die GGG stellt daher in Abstimmung mit der Promovierendenvertretung online Informationsangebote (Informationsseite für internationale Promovierende und ihre Betreuenden sowie Beratungsnetzwerk für Promovierende) zur Verfügung und trägt zu den neuen Onboarding-Veranstaltungen in allen drei Fakultäten bei. Dabei kooperiert die GGG eng mit den Fakultäten, der Ombudsstelle, der Personalverwaltung, den dezentralen Gleichstellungsbeauftragten und dem Personalrat.

Derartige Informationsangebote – sowohl in die Breite als auch in Kleingruppen – tragen dazu bei, destruktiven Informationslücken und fehlleitenden „Mythen“ rund um die Promotion entgegen zu wirken, können aber die fehlende intensive Einzelberatung – besonders für internationale Promovierende und Promovierende in Konfliktsituationen – nicht kompensieren.

Nachwuchsförderung und Diversität

Die Graduiertenschulen sind an strategischen Entwicklungen und Leitlinien der Universität beteiligt, sofern diese sich auch auf Promotionen beziehen. Je ein bis zwei Delegierte nehmen an den entsprechenden Lenkungs- und Arbeitsgruppen teil und sorgen für die Diskussion der die Promotion betreffenden Bereiche in den Graduiertenschulen. Die GGG brachte sich für die Graduiertenschulen in die Lenkungsgruppe Diversität, die AG Barrierefreiheit und die Konzeptabstimmung für Schlüsselkompetenzen ein. Zudem befinden sich alle Graduiertenschulen im regelmäßigen Austausch mit dem Präsidium und dem Vizepräsidenten für Forschung, wobei Dr. Bettina Roß als Ansprechpartnerin der Graduiertenschulen für das Präsidium fungiert.

4.5 Öffentlichkeitsarbeit / Outreach

Der Kontakt zu Promovierenden und Promotionsbetreuenden sowie zum Präsidium, zu den Fakultäten und Stabsstellen wird beständig durch den Internetauftritt der GGG (www.ggg.uni-goettingen.de), den vierteljährlichen Newsletter und den monatlichen News Alert mit zeitlich drängenden Informationen (<https://news.uni-goettingen.de/ggg/>) sowie per E-Mail- und Postverteiler gehalten. Jährlich werden gedruckte „Kurskarten“ mit einer Übersicht über die Kurse des kommenden Jahres an alle Betreuenden in der GGG und die drei Studiendekanate verschickt. Freie Kursplätze und die Methodenwoche werden außerdem seit 2024 auch auf LinkedIn beworben.

Die Kurse werden auf dem Qualifizierungsportal gemeinsam mit der GSGG präsentiert. Dort finden sich seit 2022 auch Informationen über Qualifizierungsmöglichkeiten anderer Anbieter, wofür alle Betreuenden einmal jährlich um neue Informationen gebeten werden.

4.6 GGG-Vorstand und Geschäftsstelle

Mitglieder des Vorstands der GGG 2024

- Prof. Dr. Matthias Schumann (Wirtschaftswissenschaften seit April 2014)
- Prof. Dr. Angela Schwerdtfeger (Rechtswissenschaften seit April 2022, Sprecherin seit April 2023 bis Juli 2025)
- Prof. Dr. Simon Fink (Sozialwissenschaften seit April 2019)
- Prof. Dr. Sebastian Vollmer (Promotionsprogramme Oktober 2018 bis Juni 2024)
- Dr. Bettina Roß (MTV-Vertretung seit April 2015)
- Andreas Basse / Campbell MacGilivray, Samira Mummelthey / Oliver Frensch (Promovierendenvertretung bis März 2024)
- Jannik Scherer / Campbell MacGilivray, Samira Mummelthey (Promovierendenvertretung seit April 2024)

Geschäftsstelle

Die Geschäftsstelle der GGG setzt die Beschlüsse des Vorstands um. Ihre Arbeit umfasst die Durchführung der Qualifizierungsmaßnahmen und anderer Veranstaltungen der GGG, die Evaluation der von der GGG durchgeführten Schulungs- und Fördermaßnahmen, die Finanzbewirtschaftung und -abrechnung, das Berichtswesen, die Kooperation mit den Fakultäten, den anderen Graduiertenschulen sowie den Stabsstellen und Abteilungen, die Unterstützung von Promotionsprogrammen, die Öffentlichkeitsarbeit und die Funktion als Ansprechstelle für Fragen der Promotion in den Gesellschaftswissenschaften.

Aufgrund der derzeitigen Arbeitszeitreduzierung bei drei der vier Stellen und der Nicht-Besetzung der vierten Stelle verfügte die GGG im Dezember 2024 über ein Arbeitsvolumen von 1,65 Vollzeitäquivalenten, die von drei Personen ausgeführt werden.

Gegenüber der Personalausstattung 2016 (bereits ohne KMU-Netzwerk) wurde in den letzten Jahren mehr als die Hälfte der Stellen (Abbau um 2,3 Vollzeitäquivalente) in der GGG abgebaut. Diese Personalreduktion wirkt sich vor allem im Wegfall der Beratungskapazitäten seit Oktober 2021 sowie als Lücken in den Bereichen internationale Zusammenarbeit, Karriereentwicklung, Alumni-Arbeit sowie der Akquise von Kooperationen und Innovationsprojekten hemmend aus.

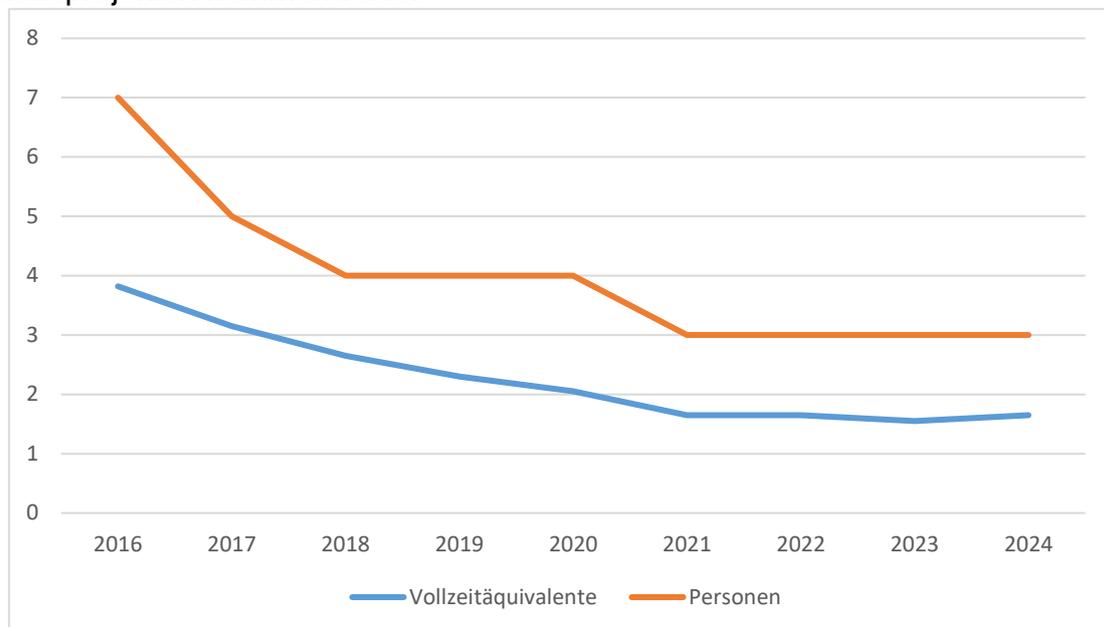


Abbildung 12: Personalausstattung GGG

Aktuell Beschäftigte

Geschäftsstelle der GGG (1,65 Vollzeitäquivalente im Dezember 2023):

- Dr. Bettina Roß (Geschäftsführung, Fördermaßnahmen und Promotionsprogramme seit 15.01.2008, derzeit 75%)
- Silvia Wagner (Mittelverwaltung und Registrierung, seit 08.02.2016, derzeit 30%)
- Dr. Nelly C. Schubert (Qualifizierungsmaßnahmen, 01.11.2021 – 31.12.2027, Vertretung B. Korkowsky 40% und B. Roß 20%)